



ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Auf dem Weg zum XI. Parteitag Parteitagsobjekt „Großteilnähroboter“ wird zielstrebig realisiert

Das Forschungskollektiv „Nähroboter“ verpflichtete sich zu Ehren des XI. Parteitages der SED, die Produktionserprobung des Großteilnähroboters im VEB Oberbekleidungswerke Lößnitz zusätzlich zu den laufenden Forschungsaufgaben erfolgreich durchzuführen. Damit sollen gute Voraussetzungen zur schnellen und wirksamen Überführung der Forschungsergebnisse in die Praxis geschaffen werden. Dank dem hohen persönlichen Einsatz der beteiligten Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter bei der Konstruktion und Fertigung der Versuchsanlage konnte diese kurzfristig gebaut und im VEB Oberbekleidungswerk Lößnitz aufgestellt werden. Seit September 1985 wird diese Anlage von zwei Ingenieurpraktikanten unter Praxisbedingungen erprobt. Aufgetretene Schwierigkeiten bei der Erprobung konnten durch die Unterstützung des VEB Nähmaschinenwerk Altenburg, die Kollegen des Einsatzbetriebes und eine intensive Betreuung durch das Forschungskollektiv überwunden werden.

Die Zwischenergebnisse der Erprobung bestätigen die Funktionsfähigkeit der Anlage und liefern wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich der Erweiterung der Einsatzbreite der Anlage, der Vereinfachung ihrer Bedienung und der Umstellung der Anlage auf veränderte Zuschnittgrößen und -formen. Gleichzeitig arbeitete das Forschungskollektiv intensiv an der Vorbereitung des Einsatzes einer Mikroednersteuerung des VEB Numerik „Karl Marx“ für den Großteilnähroboter. Auch hierbei wurden FDJ-Studenten im Rahmen der Bestenförderung durch die Konstruktionsbelege und Diplomaufgaben in die Forschung einbezogen. Von der gesellschaftlichen Bedeutung der Aufgaben überzeugt, gelang es, sie für die neue Technik zu begeistern, so daß sie wesentlich zur Erfüllung der Zielstellungen beitragen. Die erreichten Ergebnisse brachten den erstrebten Vorlauf, so daß am 27. 1. 1986 planmäßig die Verteidigung des Parteitagobjektes gleichzeitig mit der Verteidigung des Pflichtheftes für die weiterführende Forschung der Nährobotertechnik in Lößnitz erfolgen kann.

Prof. Dr. Aurich,
Sektionsdirektor VT

750. Absolvent der Fachrichtung Verarbeitungs- maschinen

Am 23. Januar 1986 verteidigte der Student Genosse **Herold Giese**, Seminargruppe 41/38, erfolgreich seine Diplomarbeit zum Thema „Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Rationalisierung ausgewählter Produktionsprozesse in der Holz- und -verarbeitung“.

Im 25. Jahr des Bestehens der Fachrichtung „Verarbeitungsmaschinen“ (einschließlich ihres Vorläufers, der Fachrichtung „Konstruktion von Maschinen und Geräten des allgemeinen Maschinenbaus“) war dies der 750. Absolvent der Fachrichtung.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission und Wissenschaftsbereichsleiter, Doz. Dr. sc. techn. Siegfried Böhm, konnte Genossen Giese zu diesem Jubiläum und dem Diplomdiplomat „sehr gut“ gratulieren.

Dr.-Ing. B. Schlager,
Sektion VT

3. Kulturkonferenz der TH – Beitrag der Kultur- und Volkskunstschaffenden in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED

Am 29. 1. 1986 fand die 3. Kulturkonferenz der Technischen Hochschule statt. Sie stand ganz im Zeichen der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und des Jubiläums „150 Jahre Ingenieurausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt“.

Die Veranstaltung wurde von Genossen Prof. Dr. Alfred Boitz, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, geleitet, der die Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Zentralen Parteileitung, Dr. Henry Knorr, Vorsitzender der Zentralen

Gewerkschaftsleitung, und weitere Persönlichkeiten begrüßen konnte. In seinem Referat arbeitete der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Dr. Eberhard Jobst, die Hauptaufgaben und -probleme bei der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens an unserer Hochschule im Jahr des Parteitages und des 150. Jubiläums der Ingenieurausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt heraus und zog eine gute Bilanz des erfolgreichen Kultur- und Volkskunstschaffens der Hochschulangehörigen in den letzten Jahren.

In der Diskussion sprachen sieben Redner zu verschiedenen Aspekten des weltanschaulich-ideologischen und geistig-kulturellen Wirkens der Hochschulangehörigen. Genosse Prof. Dr. Ulrich Simon, stellvertretender Sektionsdirektor der Sektion FPM, sprach über die Verantwortung des Hochschullehrers für das geistig-kulturelle Leben in seinem Wirkungsbereich; Peter Günther, Leiter des Fotoklubs 70, verdeutlichte die Aufgaben der Volkskunstkollektive als parteiliche und engagierte Mitstreiter in den Kämpfen unserer Zeit.

Genosse Doz. Dr. Gottfried Schütze, Vorsitzender der BGL, Erziehungswissenschaften, unterstrich die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Einflüsse auf Kulturarbeit und geistig-kulturelles Leben. Genosse Dozent Dr. Hilmar Helms, Sekretär der SED-Grundorganisation der Sektion FEM, referierte über die grundsätzliche Bedeutung der Kulturarbeit bei der Heranbildung allseitig gebildeter Absolventen.

Über die engen Verbindungen der bildenden Künstler des Bezirkes zur TH und bei der Gestaltung des Jubiläums 150 Jahre Ingenieurausbildung sprach der Karl-Marx-Städter Bildhauer Volker Beier.

In seinem Diskussionsbeitrag versicherte der Vorsitzende der Hochschulgruppe des Kulturbundes, Genosse Prof. Dr. G. Fischer, daß die Partei sich stets auf das engagierte Wirken der Mitglieder des Kulturbundes verlassen kann.

Referat und Diskussion steckten die vielfältigen Aufgaben ab, die die Kultur- und Volkskunstschaffenden unserer Hochschule mit Engagement lösen werden. (Siehe auch Seite 4)



Regen Zuspruch fand am Rande der 3. Kulturkonferenz eine Ausstellung des volkskünstlerischen Schaffens der Hochschulangehörigen.

Parteitagsobjekt „Bohrroboter“ für die Holz- und Kulturwarenindustrie

Die Vorbereitung des XI. Parteitages der SED löste auch in den Kollektiven unserer Hochschule neue schöpferische Initiativen aus, um den Sozialismus weiter zu stärken und damit den Frieden sicherer zu machen. Dabei spielt wie auf der 10. Tagung des ZK der SED richtungweisend formuliert, die noch engere Verflechtung von Wissenschaft und Produktion auf qualitativ höherer Ebene eine ganz entscheidende Rolle. Davon ausgehend und unter dem Aspekt, die Konsumgüterproduktion qualitativ und quantitativ durch die Anwendung von Schlüsseltechnologien, insbesondere durch die verstärkte Einführung und Anwendung der Mikroelektronik, wirkungsvoll zu erhöhen,

stellte sich unser Jugendforschungskollektiv das Ziel, einen Bohrroboter zu entwickeln und zu konstruieren. Mit diesem Bohrroboter zur Massivholzbearbeitung für das Kombinat „Erzgebirgische Volkskunst“ wollen wir zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, zur Freisetzung von Arbeitskräften, zur automatisierten Produktion, zur Stärkung der Exportkraft sowie zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen beitragen.

Die Mitarbeit an dieser Entwicklungsaufgabe wirkt sich auch befruchtend auf mein Forschungsstudium aus. Ebenso wurde dadurch die Zusammenarbeit mit meinem betreuenden Hochschullehrer, Doz. Dr. sc. techn. Böhm, weiter vertieft.

Gegenwärtig wird das Funktionskollektiv in enger Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Mechanisierung Karl-Marx-Stadt gebaut und zu Ehren des XI. Parteitages der SED dem Anwender übergeben. Mit der Realisierung der Aufgabe für diesen bedeutenden Industriezweig im Hinblick auf die verstärkte Nutzung einheimischer Rohstoffressourcen wird ein erster Schritt zur Schaffung einer automatisierten Fertigungslinie für die Massivholzbearbeitung verwirklicht.

Dipl.-Ing. Wolfram Schmidt,
Forschungsstudent,
Sektion VT

Wahl der Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe

Effektivität der populärwissenschaftlichen Propaganda, ihren Informationsgehalt, ihre weltanschauliche Tiefe und Lebensverbundenheit weiter erhöhen



Herzliche Glückwünsche zur Wiederwahl als Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe der TH erhält Genosse Doz. Dr. Rolf Auerwald (2. v. r.) vom Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der URANIA, Genossen Prof. Dr. Claus Hamann.

Am 31. Januar fand die Wahl der Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe und der Delegierten unserer Hochschule zur Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenz der URANIA statt. Herzlich begrüßten die Teilnehmer die Genossen Prof. Dr. Claus

Hamann, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der URANIA, Edgar Klaus, 2. Sekretär des Bezirksvorstandes der URANIA, Dr. Klaus Schumann, stellv. Sekretär der ZPL, Prof. Dr. Eberhard Jobst, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Dr.

Henry Knorr, Vorsitzender der ZGL, und Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung.

Den Rechenschaftsbericht erstattete Genosse Doz. Dr. Rolf Auerwald, Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe.

In der Diskussion sprachen Dr. Klaus-Dieter Blume, Sektion Ma, Doz. Dr. Gunter Ebeart, Sektion PEB, und Prof. Dr. Eberhard Jobst zu Erfahrungen und Problemen einer wirksamen Vermittlung populärwissenschaftlicher Kenntnisse. Das Schlüsselwort hielt Genosse Dr. Klaus Schumann.

Einstimmig wurden die neue Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe und die Delegierten zur Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenz der URANIA gewählt. Genosse Doz. Dr. Rolf Auerwald, Sektion Wwl, erhielt erneut das Vertrauen als Vorsitzender der Mitgliedergruppe. Stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Hans Friedrich, Sektion Tmvl, und Sekretär der Mitgliedergruppe Monika Reum.

Im Rechenschaftsbericht wurde betont, daß die Wahl im Zeichen der Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED und den VIII. Kongreß der URANIA steht. Mit ihr soll ein weiterer Aufschwung bei der populären Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse ausgelöst werden. So will die URANIA-Mitgliedergruppe mit ihren spezifischen Mitteln die

(Fortsetzung auf Seite 2)



Genosse Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, verlieh der Kampfgruppenhunderterschaft der TH ein Ernst-Thälmann-Ehrenbanner der SED-Stadtleitung.

Hohe Leistungen gewürdigt Kampfgruppenhunderterschaft der Hochschule erhielt Ehrenbanner der SED-Stadtleitung

Auf einer Tagung mit Kommandeuren der Kampfgruppenhunderterschaft unserer Stadt wertete der Leiter des Volkspolizeikreisamtes, Genosse Oberst Frieder Nöbis, in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Stadtleitung, Genossen Siegfried Albrecht, am 24. Januar den sozialistischen Wettbewerb der Kampfgruppenhunderterschaft der Arbeiterklasse aus. Er würdigte die bisher besten Leistungen und Ergebnisse der Einheiten der Kampfgruppen unserer Stadt, und erläuterte die nächsten Aufgaben.

In Anerkennung hoher Ergebnisse zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes und zur ökonomischen Stärkung unserer Republik verlieh Genosse Siegfried Albrecht der Kampfgruppenhunderterschaft „Kurt Berthel“ unserer Hochschule ein Ernst-Thälmann-Ehrenbanner der SED-Stadtleitung. Jederzeit ihren Klassenauftrag unter allen Bedingungen mit besten Ergebnissen zu erfüllen, ist die Grundposition der Kämpfer, Unterführer und Kommandeure unserer Kampfgruppenhunderterschaft. Wie bereits in den vergangenen Jahren, erreichten deren Angehörige auch 1985 in der Abschlussüberprüfung die Note „sehr gut“. Die Anschließung mit dem Ernst-Thälmann-Ehrenbanner ist den Genossen Verpflichtung, weiterhin den an sie gestellten Erwartungen gerecht zu werden.

Genosse Siegfried Albrecht dankte den Kämpfern, Unterführern und Kommandeuren im Namen der Sekretariate der SED-Stadtleitung für ihre hohe Einsatzbereitschaft und würdigte die Leistungen der Hundertschaften und Züge.

Vertrauensleutenvollversammlung beriet und bestätigte Betriebskollektivvertrag für 1986

Neue ABI-Kommission wurde gewählt

Am 22. Januar 1986 legte der 1. Prorektor, Genosse Prof. Dr. Horst Brendel, vor den Vertrauensleuten unserer Hochschule Rechenschaft über die Erfüllung des BKV 1985 ab. Im Referat und in der Diskussion wurden Erfahrungen aus der Arbeit mit dem BKV sowie bei der Erarbeitung des BKV 1986 dargelegt und verallgemeinert. Den Vertrauensleuten wurden nochmals die wesentlichen Veränderungen im BKV 1986 gegenüber dem des Vorjahres erläutert und Antwort auf die nach der Veröffentlichung des BKV 1986 eingereichten Vorschläge gegeben. Im Ergebnis der Erläuterungen und der Diskussion stimmten die Vertrauensleute einstimmig dem BKV 1986 zu.

Verpflichtungen in Vorbereitung des XI. Parteitages übernommen.

Die Bilanz unserer Arbeit im Jahr 1985 ist gut.

Für hervorragende Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb konnte der Sektion IT als beste Struktureinheit die Wanderfahne der TH überreicht werden. Mit Ehrenurkunden wurden die Sektionen MB, FPM und E sowie das DSA-Kollektiv ausgezeichnet. 22 Gewerkschaftskollektive erhielten den Wimpel für vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb.

Entsprechend den Leistungssteigerungen konnte für 453 Mitarbeiter im wissenschaftlichen Personal, 230 Mitarbeiter im sonstigen Fachpersonal und 126 Mitarbeiter im Verwaltungs-, Betriebs- und Betreuungspersonal sowie Wirtschaftspersonal Lohn- bzw. Gehaltserhöhungen vorgenommen werden.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Mit dem BKV haben wir uns für das Planjahr 1986, das Jahr des XI. Parteitages der SED, gemeinsam mit dem Wettbewerbsbeschluß unserer Vertrauensleutenvollversammlung vom 18. Dezember 1985 zu höheren Zielstellungen bekannt und weiterführende



Einmütig stimmten die Vertrauensleute dem BKV 1986 zu.